Geleitwort

Autor(en): **Zschokke, Rolf**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau**

Band (Jahr): **70 (1958)**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Geleitwort

Mit zwei umfangreicheren Publikationen, *Lebensbilder aus dem Aargau* und *Biographisches Lexikon des Aargaus*, gedachte die Historische Gesellschaft des Kantons Aargau ihren Beitrag zur 150-Jahr-Feier des Kantons abzustatten, womit sie einerseits dem Kanton für mannigfaltige Unterstützung ihre Dankbarkeit beweisen, anderseits ihre enge Verbundenheit mit dem heimatlichen Staatswesen bezeugen wollte, dessen Geschichte sie im Besonderen zu erforschen und darzustellen bestrebt ist und für dessen Gegenwart sie infolgedessen eine lebhafte Anteilnahme hegt.

Diese beiden Publikationen haben in den Rhythmus der Herausgabe der *Argovia* eine gewisse Unregelmäßigkeit hineingetragen. So erschien der Doppelband 68/69 mit dem *Biographischen Lexikon* (*Argovia*-Jahrgänge 1956/1957) erst im Sommer 1958. Mit einer Verspätung in den Frühsommer 1959 legt die Gesellschaft jetzt den *Argovia*-Band 1958 (Nr. 70) vor. Neben einer umfangreichen wissenschaftlichen Arbeit (Freiburger Dissertation über die Cistercienser-Abtei Wettingen 1768–1803) enthält der Band die Berichterstattung über das Leben der Gesellschaft, sodann die Tätigkeitsberichte des Kantonsarchäologen, der kantonalen Denkmalpflege, der Inventarisation der aargauischen Kunstdenkmäler, des Aargauischen Staatsarchivs und der Kantonsbibliothek. Auch hierbei handelt es sich darum, zeitweise Unterlassenes nachzuholen. Hatte doch nicht wohl dem Lexikonband auch noch die Berichterstattung über alle genannten Gebiete mitgegeben werden können. So umfassen diese Berichte diesmal die Jahre 1955 bis 1958. Wir legen Wert darauf, daß auch künftighin die Berichte durch Veröffentlichung in der *Argovia* der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Ebenso legt aus den gleichen Gründen die Historische Gesellschaft des Kantons Aargau ihre Rechnungen für die Jahre 1955/56, 1956/57 und 1957 erst jetzt gedruckt vor. Immerhin darf festgestellt werden, daß die Rechnungen alle ordentlicherweise den jeweiligen Jahresversammlungen zusammen mit den Revisorenberichten vorgelegt und von den Versammlungen satzungsgemäß genehmigt worden sind.

Schließlich hielt es der Vorstand für geboten, ein Mitgliederverzeichnis beizufügen, nachdem – eine Folge der Herausgabe des Lexikonbandes – eine große Zahl von Neuanmeldungen eingegangen sind. Ebenso dankbar verzeichnen wir die Tatsache, daß auf einen Aufruf hin sich eine

Reihe von aargauischen Gemeinden als Mitglieder angemeldet oder bisherige Gemeindemitglieder ihren Gemeindebeitrag zu erhöhen sich entschlossen haben. Erwächst der Gesellschaft daraus neben der ideellen Unterstützung ein Zuwachs an weiteren finanziellen Mitteln, so wird ihr dadurch in bescheidenem Rahmen ermöglicht, die allgemeine Teuerung, deren Folgen sie auch deutlich zu verspüren bekommt, etwas auszugleichen. Darum ergeht der Dank auch an dieser Stelle an alle die, welche durch ihre finanzielle Mithilfe die Bestrebungen der Gesellschaft unterstützen.

Anfangs November 1959 wird die Historische Gesellschaft des Kantons Aargau in passender Form ihr hundertjähriges Bestehen (Gründung am 3. November 1859 im «Roten Haus» in Brugg) begehen. Auf diesen Zeitpunkt soll die *Argovia* (Band 71/1959) mit einem Beitrag erscheinen, der in gebührender Weise über die Gründung und die bisherige Tätigkeit der Gesellschaft Bericht erstatten möchte.

ROLF ZSCHOKKE

Inhalt des 70. Bandes

ANTON KOTTMANN: Die Cistercienser-Abtei Wettingen 1768–1803 5

Aus dem Leben der Gesellschaft:

OTTO MITTLER: Die Historische Gesellschaft 1956 und 1957 . . 235

R. BOSCH: Tätigkeitsbericht des Kantonsarchäologen vom November 1955 bis Ende Dezember 1958 236

E. MAURER und P. FELDER: Tätigkeitsbericht der kantonalen Denkmalpflege 1955 bis 1958 245

P. FELDER: Tätigkeitsbericht über die Inventarisation der aargauischen Kunstdenkmäler für die Jahre 1955 bis 1958 . . 261

N. HALDER: Aargauisches Staatsarchiv, Aarau, 1955 bis 1958 . 264

Rechnungen 1955 bis 1957 der Gesellschaft 267

Mitgliederverzeichnis 271